

Kriterien zur Beurteilung von Lehrwerken im Bereich DaF/DaZ

Ludger Hoffmann

1. Allgemeine Einordnung
 - 1.1. Ziele im Bereich von Sprach- und Kulturvermittlung
 - 1.2. Zielgruppe (Vorkenntnisse, Lernstufe, geplanter Abschluss, Alter...)
 - 1.3. Mediale Form generell (Buch, Hypertext etc.)
 - 1.4. Aufbau (Textbuch, Übungsbuch, Glossar, CD, Tonband...)
 - 1.5. Textarten (Übungen, Literaturauszüge...)
 - 1.6. Rolle als ergänzendes oder als Leitmedium
 - 1.7. Intendierte Fertigkeiten und ihr Gewicht (Hörverstehen, Leseverstehen, angemessene Aussprache, Nachsprechen, freies Sprechen, Schreiben)
 - 1.8. Intendierte Kompetenzen (Basale Sprachfähigkeit, kreatives Schreiben, soziale Kompetenz, situative Orientierung)

2. Theoretische Einordnung
 - 2.1. Linguistische Konzeption
 - 2.1.1. Sprachtheorie (funktional, zeichen- oder formzentriert)
 - 2.1.2. Grammatikmodell (Mischgrammatik, Dependenzgrammatik, funktional-kommunikative, traditionelle Grammatik etc.)
 - 2.1.3. Handlungsauffassung (pragmatisch, allgemein funktional, kommunikationstheoretisch)...
 - 2.2. Didaktische Konzeption
 - 2.2.1. Auswahl der Lerngegenstände allgemein (grammatische Systematik, Standardsituationen, Nonverbale Kommunikation etc.)
 - 2.2.2. Lerntheoretisch-spracherwerblicher Hintergrund (kognitives Konzept, behavioristisches Modell (audiolingual/audiovisuell), kommunikativer Ansatz, konstruktivistischer Ansatz, ein- versus mehrsprachiges Modell etc.)
 - 2.2.3. Interkulturalität/"Landeskunde", Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit und politischer Entwicklungen und Zusammenhänge (z.B. europäische Einbindung der BRD, föderative Struktur), Deutschlandbild (Eigen- versus Fremdperspektive)
 - 2.2.4. Aufnahme geschichtlicher Bedingungen und Prozesse (z.B. Nationalsozialismus)
 - 2.2.5. Einbezug ökonomischer und geographischer Fakten
 - 2.2.5. Sprache in Institutionen (Recht, Verwaltung, Wirtschaft etc.)
 - 2.2.6. Lebenssituationen: Arbeitswelt, Freizeit, Wohnen
 - 2.2.7. Bearbeitung von 'Stereotypen' und Vorurteilen

3. Aufbau und Gehalt des Lehrmittels
 - 3.1. Gliederung und Teile, mono- versus multimediale Anlage
 - 3.2. Abfolge und Vernetzung der Teile (Progression, Verweissystem etc.)
 - 3.3. Thematische Schwerpunkte in den Teilen, übergreifende/fortgeführte Inhalte und Leit motive
 - 3.4. Gewählte Sprachausschnitte (Hochsprache, Umgangssprache, Dialekte etc.; Integration von Fachsprachen; Einbezug anderer Sprachen; Textarten)
 - 3.5. Authentische bzw. adaptierte Sprachdaten versus erfundene Beispiele
 - 3.6. Orientierung an Bedürfnissen der Lernenden

4. Methodische Konzeption und Anlage
- 4.1. Umsetzung methodischer Ansätze und lerntheoretischer Konzepte
- 4.2. Verhältnis Theorie/Praxis
- 4.3. Angeleitete und/oder autonome Lernprozesse
- 4.4. Zuschnitt auf spezifische Fertigkeiten, ein- oder mehrdimensionale Ausbildung von Fertigkeiten
- 4.5. Intensität und Umfang der Vermittlung
- 4.6. Progression (linear, steil etc.)
- 4.7. Hilfen für Lernende (guided tour, Markierungen etc.)
- 4.8. Hilfen für Lehrende (Handbuch etc.)

4. Grammatik
- 4.1. Stellenwert der Grammatik, Verhältnis zu anderen Teilen, Kontrastivität
- 4.2. Umsetzung linguistischer Konzeptionen (Verweis; Adaptierung)
- 4.3. Beschreibungssprache (Termini, Erklärungen, Regelformulierung)
- 4.4. Auswahl grammatischer Phänomene
- 4.4.1. Satzaufbau (Wortarten, Phrasen, syntaktische Relationen, syntaktische Funktionen, Satzarten, Komplexe Sätze)
- 4.4.2. Diskurs- und Textspezifika (Phorik, Deixis, Interjektionen, Partikeln, Sprecherwechsel, Thematische Organisation, Gewichtung...)
- 4.4.3. Kommunikative Handlungen/Sprechhandlungsmuster
- 4.4.4. Wortstellung (Satzklammer, Nebensatz, Verberst)
- 4.4.5. Intonation und Akzentuierung
- 4.4.6. Phonetik und Aussprache
- 4.4.7. Orthographie
- 4.4.8. Genus
- 4.4.9. Präpositionen
- 4.4.10. Flexion (Adjektiv, Substantiv, Verb) und kongruenz
- 4.4.11. Wortbildungsmuster
- 4.5. Art der Bearbeitung (deduktiv, induktiv-entwickelnd, handlungsorientiert, text-/gesprächsbezogen...)

5. Lexik
- 5.1. Wortschatz (Auswahl, Umfang...)
- 5.2. Wortbedeutungen, Wortfelder, Wortfamilien, Etymologie
- 5.3. Phraseologismen und Wendungen

6. Lektionen
- 6.1. Spektrum der Textarten
- 6.2. Aufbau der Lektionen
- 6.3. Sachgehalt und inhaltliche Schwerpunkte der Lektionen
- 6.4. Abfolge und Vernetzung der Lektionen, Verbindung mit Übungen
- 6.5. Schwierigkeitsgrad und Motivationsgehalt, Bezug zu Lernerinteressen
- 6.6. Durchführbarkeit (autonom versus lehrerzentriert...)

7. Übungsformen
- 7.1. Stellenwert im Gesamtaufbau, Verhältnis zu anderen Textteilen
- 7.2. Übungsformen und Sprachbereiche

- 7.3. Vielfalt und Spektrum der Übungsformen (Bezug zu Lernertypen und Lernverfahren, Variation, Abstimmung auf die Ziele)
- 7.4. Anforderungen und Motivationsgehalt
- 7.5. Durchführbarkeit (autonom versus lehrerzentriert...)

- 8. Lehrmittel und Unterricht
 - 8.1. Spielräume der Lehrenden, Spielräume der Lernenden
 - 8.2. Ermöglichte, geförderte Unterrichtsformen und Bezüge zum Alltag
 - 8.3. Motivation und Aufmerksamkeitslenkung
 - 8.4. Fokus auf Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kreativität, Transfer
 - 8.5. Kontrollen und Tests

- 9. Externe Bedingungen
 - 9.1. Verfügbarkeit und Kosten
 - 9.2. Mehrfachverwendbarkeit
 - 9.3. Sachliche Voraussetzungen des Einsatzes (z.B. Beamer)

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">10. Gesamtbewertung<ul style="list-style-type: none">10.1. Angemessenheit für die Zielgruppe (Ausgangslage, Ziele etc.)10.2. Brauchbarkeit für die Lehrenden (beanspruchtes Vorwissen etc.)10.3. Verhältnis von Konzeption, Grammatikmodell, Didaktik, Methodik zum Stand der Kunst (Begründung)10.4. Inhaltliche Qualität und Richtigkeit der Texte10.5. Zielorientiertheit, Vielfalt und Nutzwert der Übungen10.6. Einbezug aller relevanten Sprachdimensionen (von der Aussprache über die Grammatik bis hin zur Textualität)10.7. Berücksichtigung von Interkulturalität und Alltag10.8. Motivationsgehalt für Lehrende und Lernende10.9. Handhabbarkeit und Nutzbarkeit10.10. Erfolgskontrolle |
|--|